Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 11 (1845)

Heft: 6

Buchbesprechung: Sprech- und Sprachschule : ein Lesebuch für die deutsche Jugend zur Beförderung ihres Sprachvemögens

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sprech- und Sprachschule, ein Lesebuch für die deutsche Jugend zur Beförderung ihres Sprachvermögens. Von Dr. Wilh. Lange, Oberprediger an der Kirche U. L. Frauen zu Burg. 1ster Bd. 3te verb. Aufl. Stuttgart u. Tübingen, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandl. 1844. (288 S. 8.)

Die Bemerkung, wie unbeholfen Kinder und junge Leute sind, ihre inneren Anschauungen in Worte zu kleiden, und die Ueberzeugung, daß der Grund davon lediglich in ihrer Sprachsarmuth liege, veranlaßte den Hrn. Verf., ihnen ein Lesebuch in die Hände zu geben, das die Bereicherung ihres Wortvorrathes und folglich die Beförderung ihres Sprachvermögens überhaupt zum vorherrschenden Zweck habe. Zugleich sollte das Lesebuch ein Abbild der Anschauungen werden, die das Leben dem Kinde darbietet, und zwar in einer Weise, daß der Lehrstoff den Gedanken- und Empfindungskreis des Kindes weder vollkommen ausfülle noch beenge, sondern demselben immer noch Gelegenheit und Raum zur Anknüpfung neuer Vorstellungen und deren eigener Verarbeitung gewähre. — Als nächsten Stoff der Betrachtung wählte er daher den menschlichen Körper nach seinen Hauptbestandtheilen, Verrichtungen und Erscheinungen. Im Weitern suchte er dann seinen Stoff aus dem häuslichen, öffentlichen und wissenschaftlichen Leben. — In Bezug auf den Gebrauch des Buches sagt der Verf. in der Vorrede zur zweiten Auflage: der Lehrer bediene sich desselben als eines zum statarischen Lesen eingerichteten Schulbuches, so daß er bei jedem Satze Gelegenheit nehme, über das Gelesene mit seinen Schülern sich zu besprechen, indem das Buch reichen Stoff zu vielseitigen Denkübungen darbiete. — Die Einrichtung des Buches ist demgemäß folgende: Der erste Abschnitt liefert Stoff aus dem Kreise des menschlichen Körpers im Allgemeinen, und werden in Sätzen folgende Wörter angewendet: der Körper, die Körper, das Körperchen, das Körperlein; der Knochen, die Knochen; das Fleisch, der Muskel, die Drüse, der Nerv, die Haut, das

Blut, das Haar; jedes Wort wird im Plural, in Zusammensetzungen und Ableitungen vorgeführt. Es sind im Ganzen 199 Sätze. — Der zweite Abschnitt behandelt den menschlichen Körper im Besondern, und zwar: a) seine äußeren Theile (Kopf, Haupt; Stirn, Auge, Ohr, Nase; Mund, Maul; Zahn, Zunge; Lippe, Kinn, Bart; Backe, Wange, Gesicht; Hals, Brust, Leib, Bauch; Arme, Hand, Finger; Rücken; Bein, Fuß) in 627 Sätzen; b) der dritte seine inneren Theile (Gehirn; Herz; Lunge; Magen, Leber; Milz, Niere, Darm) in 112 Sätzen. — Der vierte Abschnitt führt die Erscheinungen vom menschlichen Körper und dessen allgemeinen Verrichtungen vor, nämlich: Leben, Wachsen, Schlafen, Wachen, Traum, Hunger, Durst, essen, trinken, gehen, stehen, sitzen und setzen, liegen und legen, laufen, arbeiten, schwitzen, Stimme, sprechen, sehen, blind, hören, taub, riechen, schmecken, fühlen, lachen, weinen, gesund, krank, athmen, schlagen (vom Herzen: klopfen, pochen), gute und schlechte Menschen, starke Menschen, sterben, in 1404 Sätzen. — Im 5ten Abschnitt wird die Bekleidung des menschlichen Körpers behandelt, als: Hemde, Hut, Mütze, Haube, Binde, Hosen, Rock und Mantel, Strumpf, Schuh und Stiefel, Kleid, Gewand, in 206 Sätzen. — Der 6te Abschnitt enthält den häuslichen Kreis, als: Vater und Mutter, Kind, Bruder und Schwester, Knecht und Magd, Diener, Gesinde, Haus, Haus bauen und richten; Stube und Kammer; Küche, Boden, Keller; Dach, Hof; Garten, Baum und Obst, reifen; Blume, blühen, duften, welken, graben, säen, pflanzen, gießen, in 610 Sätzen, nebst einem Nachtrag von 463 Beispielen zu den früheren §§. und einem Verzeichniß der im Buche besprochenen Wörter.

Das Buch bietet nun allerdings einen ungeheuern Vorrath von Stoff, dessen Bearbeitung den Schüler in die Sprache nach ihrer formellen und materiellen Seite einzuführen sehr geeignet ist. Namentlich ist die vielfältigste Gelegenheit zu Denkübungen gegeben. Denn der Verf. hat die Gebiete, aus denen er seinen Stoff sammelte, mit Umsicht ausgebeutet, und führt dem Kinde

eine Masse von Anschauungen vor, die seinem Gesichtskreise nahe liegen. In dieser Hinsicht ist sein Buch in der That durchaus von unschätzbarem Werthe und Primarlehrern im höchsten Grade zur Benutzung zu empfehlen. Es will uns jedoch scheinen, daß der Plan, nach welchem — dem Muster des Verf. gemäß — der Sprachunterricht einzurichten und zu betreiben ist, allerdings sehr viel und ausgezeichnetes Baumaterial zubereitet, daß aber doch noch die Verbindung dieses Materials fehle, um daraus die Befähigung und Fertigkeit des Schülers in zusammenhängender schriftlicher Darstellung zu verarbeiten.

Ein weiteres Urtheil über diese Schrift ist erst dann möglich, wenn auch der zweite Theil, den Ref. noch nicht kennt, erschienen ist, indem derselbe noch zwei wichtige Lebenskreise — das öffentliche und wissenschaftliche Leben — umfaßt. Ref. sieht demselben mit gespannter Erwartung entgegen. Str.

Der Schreiblese-Unterricht für Volksschulen, in eigenthümlicher Weise bearbeitet von G. Eckermann, Lehrer in Erfurt. Erfurt, bei Wilhelm Körner. 1844.

Brauchbar-Eigenthümliches konnte Ref. in obigem Schriftchen wenig entdecken. Wer die elementaren Schriften anderer Pädagogen und Schulmänner, z. B. die des fleißigen Wurst, kennt, der kann das Werkchen des Hrn. Eckermann füglich entbehren.

Grammaire française tant à l'usage des écoles que de l'instruction privée. Par F. Steck, maître de langue et de littérature françaises au gymnase supérieur de Berne. — **Französische Grammatik zum Schul- und Selbstunterricht** u. s. w. Berne, Coire et Leipsic. J. F. J. Dalp, éditeur. 1845. 8. II. und 287 Seiten.

Im Vorbericht sagt der Herr Verfasser, daß eine lange Erfahrung ihn überzeugt habe, daß, wenn eine französische Gram-